

Schultornister, Schultaschen, Schulmappen,

nur dauerhafte haltbare
Fabrikate
zu außerordentlich billigen
Preisen.

Kermann Röschel,
Leipzigerstrasse 40. Rabatt-Spar-Verein.

Kleine Chronik.

*** Berlin, 1. April.** (Ein Taubthuner als Mörder.) Eine Schreckensgeschichte spielte sich am Sonnabendabend im Hause Knüttelstr. 27 ab. Dort erschlug der taubstumme Dreizehner Robert Hinrichs aus der Waimingstraße den Bischofsmacher Richard Groß und verletzte dessen Frau Anna geb. Weg. durch zwei Revolverkugeln lebensgefährlich. Der Täter wurde verhaftet. Veranlassung zu der furchtbaren Tat gab die Belegung der königlichen Eheleute, ihre Räume dem Hinrichs zur Frau zu geben. Ueber der aufsehenerregenden Verfall werden folgende Einzelheiten gemeldet: Bei dem Richter Wegmann wurde eine 23jährige Witwe, die ebenfalls taubstumm ist. Vor längerer Zeit hatte sie den R. kennen gelernt und die beiden wollten demnächst heiraten. Durch den augenblicklichen Streit im Holzarbeitergewerbe war R. in bekannte Schwierigkeiten geraten. Am Sonnabend erfuhr R. bei seinem zukünftigen Onkel, um von ihm eine Unterstützung zu erlangen. Da man nun zwischen dem jungen und dem alten Manne zu Auseinandersetzungen, in deren Verlauf R. so erregt wurde, daß er plötzlich einen Revolver zur Hand nahm und die Waffe auf R. abfeuerte. Die Kugel drang dem Wohnamtsbesitzer durch die Decke, so daß der Tod sofort eintrat. Als die Ehefrau ihrem Manne zu Hilfe eilen wollte, ferste R. auch auf sie zwei Schüsse ab. Die Kugeln brangen beide in die Hüften und in hoffnungslosen Zustände wurde die Schwerverletzte nach dem Krankenhaus gebracht. R. wurde verhaftet. Die Witwe war während der Katastrophe aus dem Fenster gesprungen und voller Entsetzen entflohen. Sie wurde aber später zurückgebracht.

*** Gumburg, 1. April.** (Anfälligkeit von Erdbeben.) Die Gumburger Bevölkerung für Erdbebenanfälle seit am Sonnabend abend mit am 23. d. Mts. wurde auf den Zirkummeten ein mittelstarkes Erdbeben angedeutet. Das Erdbeben begann um 9 Uhr 1 Minute abends, erreichte sein Maximum um 10 Uhr 9 Minuten und endete um 11 Uhr 1 Minute. Der Grad des Erdbebens liegt in einer Entfernung von 4500 km in jüdischer Richtung etwa in Weibitz im Westen.

*** Gumburg, 1. April.** (Großer Brand.) Auf der königlichen Sande Berg am Hammersee See brannten abends sämtliche Gebäude mit Ausnahme der herrschaftlichen Wohnungen und des Straßenthales nieder. Große Mengen Vieh, darunter über 100 Stück Rindvieh, 26 Pferde, viele Schweine, sämtliche Jung- und Ferkel sind verbrannt. Wahrscheinlich liegt böswillige Brandstiftung vor.

*** Gumburg, 1. April.** (Eisenbahnunfall.) Am Sonnabend abend 8 Uhr 24 Minuten fuhr in Station Rindow ein Zug der Angermünde-Stettiner der Vorzug 328 auf dem Güterzug 9541 trotz unrichtiger Bedienung des Einheitsfahrplans bei sehr dichtem Nebel an. Personen sind nicht verletzt. Die Maschine und 4 Wagen sind leicht, 4 Wagen erheblich beschädigt. Der Verlethene wurde durch Umkleien aufrecht gehalten.

*** Danzig, 1. April.** (Entgeißlung.) Am Sonnabend 8 Uhr 35 Min. abends entglitt von Vorzug 550 Dirschau-Danzig bei der Einfahrt in den Hauptbahnhof Danzig ansehender in Folge Nachteilens einer Lokomotivlenkerin der Lokomotivbremse und der hinter diesem laufende Schleppe. Personen sind nicht verletzt worden. Der Materialschaden ist unerschöpflich.

*** Weig, 1. April.** (Waldbrand.) Vorige Woche geriet ebenfalls das Kupferhammer am linken Ufer der Elbe der Wald in Brand. Der Waldbesitzer Karl Hempel aus Gommila, ein 75 Jahre alter Mann, hatte sich früher bemüht, als ein Waldhof des Jener in das Mts. Weig vertriebe und den Wald entzündete. Im Mts. fand ein großer Waldkomplex in Flammen. Der erkrankte alte Mann wollte das Feuer

löschen, geriet dabei aber darauf in die Flammen, daß er schwere Brandwunden erlitt. In seinen Aufkommen nicht gewöhnt, daß Feuer, das bereits 1000 Quadratmeter Nadelwald und einen beträchtlichen Komplex Buchenwald zerstört hatte, konnte bald gelöscht werden.

*** Kassel, 1. April.** (Einen tollkühnen Hühnerjäger) unternehm der hier wegen Straßenaufbaus vertriebene Arbeiter Dreyler. Während er im Holzgebäude vernommen wurde, alle er plötzlich zum Fenster, sprang auf der nach der Straße zu gelegenen Seite drei Stockwerke tief hinab, wobei er an mehreren geöffneten Fensterrahmen einige Augenblicke hängen blieb, und schließlich in die Höhe. Trotz schwerer Verletzungen erlitt er sich wieder und sprang in die Straße, wurde jedoch von Krümmelknechten wieder herausgeholt und nach dem Krankenhaus gebracht.

*** Köln, 1. April.** (15 Doppelwaggons Naphtalin verbrannt.) Sonnabend nachmittag 15 Uhr in Weibitz in der dortigen Fabrik für Zerkverwertung 15 Doppelwaggons Naphtalin, die vermutlich durch Funken einer vorüberfahrenden Lokomotive entzündet worden waren, unter totaler Brandentwicklung verbrannten. Die Feuerwehren ritten Emschke auf und kühlten so die Fabrik vor dem völligen Naphtalin.

*** Weig, 1. April.** (Die Bekämpfung der Bodenepidemie) wird nachweislich der größten Energie betrieben. Sämtliche Zugsbelegungen sind unterlegt, die Strohheulen verbrannt, die Abhaltung von Viehmärkten in der Nähe des Hospitals ist verboten. Sämtliche Einwohner der benachbarten Straßen werden kostenlos in ihren Wohnungen geimpft, wozu das Generalinspektorat sämtliche abkömmlichen Militärärzte zur Verfügung gestellt hat.

*** Wuppertal, 1. April.** (Nach dem Recept des Sachmanns von Geyersfeld.) Wie aus Wuppertal hierher gemeldet wird, forderte die ein Individuum in der Uniform eines Finanzwachmannes auf der Straße einen Polizeiführer auf, ihm in den Laden des Juweliers Samuel Klein zu folgen: er sei von Wiener Stempelamt damit beauftragt worden, den Juwelier zu verhaften und die im Laden befindlichen Gold- und Silberwaren zu beschlagnahmen. Die Feuerwehren ritten Emschke auf und kühlten so die Fabrik vor dem völligen Naphtalin.

*** Weig, 1. April.** (Die Bekämpfung der Bodenepidemie) wird nachweislich der größten Energie betrieben. Sämtliche Zugsbelegungen sind unterlegt, die Strohheulen verbrannt, die Abhaltung von Viehmärkten in der Nähe des Hospitals ist verboten. Sämtliche Einwohner der benachbarten Straßen werden kostenlos in ihren Wohnungen geimpft, wozu das Generalinspektorat sämtliche abkömmlichen Militärärzte zur Verfügung gestellt hat.

*** Wuppertal, 1. April.** (Nach dem Recept des Sachmanns von Geyersfeld.) Wie aus Wuppertal hierher gemeldet wird, forderte die ein Individuum in der Uniform eines Finanzwachmannes auf der Straße einen Polizeiführer auf, ihm in den Laden des Juweliers Samuel Klein zu folgen: er sei von Wiener Stempelamt damit beauftragt worden, den Juwelier zu verhaften und die im Laden befindlichen Gold- und Silberwaren zu beschlagnahmen. Die Feuerwehren ritten Emschke auf und kühlten so die Fabrik vor dem völligen Naphtalin.

Schiff ist noch nicht wieder flott geworden. Als vier Mann der Besatzung ein Boot besetzten, um einen Anker auszuliegen, kenterte das Boot. Zwei der Genossen ertranken, während der dritte gerettet werden konnte. Die Ertrunkenen sind die Matrosen Kräß und Deig aus Riesa und Goffert aus Rastenburg.

*** Orlitz, 1. April.** (Katastrophe bei einem Kinderfest.) Die ganze Wälder berichten von einer entsetzlichen Katastrophe, die sich bei einem Kinderfest im Gledes Radomka abgespielt hat. Im Orte fand im „Hotel Petersburg“ ein Unterhaltungabend mit nachfolgendem Tanz zum Behen von mittelgroßen Schülern des Progymnasiums statt. Unter anderem gelangte das Kind „Schneeflocke“ zur Ausführung. Am dreißig in Wäte gehalten die Kinder betreten als Schneeflocken die Bühne, um den Tanz der Helden darzustellen, während kleine Wälderfluten als Schneeflocken von der Decke niederfielen. Ein auf der Bühne befindliches Licht wurde umgeworfen und nun gelang etwas Gurchbares: Im selben Augenblick brannten fast alle Kinder wie Fackeln und luden durch Hin- und Herlaufen vergeblich eine Rettung aus dem Feuermeer. Die Zuschauer waren im ersten Augenblick so flau vor Entsetzen, daß sie sich nicht rührten. Als die erste Hilfe auf der Bühne erfolgte und man die Kinder mit Decken aus dem Feuermeer zog, war es zu spät. Mehrere Kinder lagen angetroffen auf der Erde, andere waren bewußtlos, andere wieder führten vor Qualen. Sofort war ärztliche Hilfe zur Stelle. 23 Kinder wurden ins Hospital gebracht, von denen fünf ihren Brandwunden abends erlagen, drei gaben noch auf der Bühne ihren Geist auf. Eine Frau, die ihre einzige Tochter bei der Katastrophe verlor, wurde wahnsinnig, eine andere Frau wurde vor Schreck vom Schlag getroffen, als sie ihren einzigen Sohn brennend im Flammenmeer niederstürzen sah.

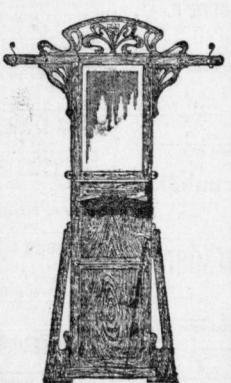
*** Neuhof, 1. April.** (Ueber eine schwierige Operation an einem Patienten.) Die hier Zög im hiesigen Zoologischen Garten ausgeführt wurde, wozu amerikanische Genossen zu berichten. Der Wälder des besonders intelligenten und gutmütigen Patienten Zewel hat beobachtet, daß sein Eingriff fast labete. Um der Sache auf den Grund zu gehen, machte der Wälder mit dem Wälder einen tiefen Einschnitt in die linke Nahrung, mit der sich die Spitze der Zuchtlinie in der Gegend befindet. Der Wälder, der Wälder konnte er nicht finden, denn hier er aber auf einen Grundstücker. Ein bewußtlos eingestürzt wurde das Tier vor Schmerz zusammen, leistete dem Operateur mit dem Messer und beforderte ihn in lauter Weise in eine Ecke des Stalls. Allein der Wälder ließ sich dadurch nicht abblenden und land schließlich, daß sich Zewel einen langen Nagel eingetreten hatte. Schreie blühte der Patient auf bei dem Zorn des Wälders, und als er sah, daß der Nagel festgelegt worden war, ließ er seinen Wälder bei Seite und zog mit dem Messer den Nagel selbst (?) aus dem Fuß.

*** Neuhof, 1. April.** (Großfeuer in Rantla.) Wie aus Rantla telegraphisch wird, brannte dort ein Barackhaus der Firma Sieveking & Co. nieder. Das Gebäude enthielt 15.000 Wälder, die vollständig zerstört wurde. Der durch das Feuer angerichtete Schaden soll mehr als vier Millionen Dollar betragen.

Frauenschoheit legt höchsten Preis voranst-
desfalls bemerke man die
zur Erhaltung garten Zeits so wichtige Hypprolin-Sette.

Für die neue Wohnung!

Gardinenstangen	58, 48,	28	fl.
Zuggardinen-Vorrichtungen	45,	25	fl.
Rosetten mit Stütz	8, 6,	5	fl.
Portierenstangen komplett	2,80	2 ²⁵	fl.
Portierenketten	28, 20,	18	fl.
Kleiderleisten	45, 35,	22	fl.
Handtuchhalter mit Verzierung	75, 48,	22	fl.
Palmständer mit Blumentopf und Palme		98	fl.
Palmständer aus Holz	2,95, 1,25,	95	fl.
Salontische	5,25, 4,95, 4,25,	3 ²⁵	fl.
Salonsäulen	2,85, 2,45,	1 ⁸⁵	fl.
Wandbilder enorme Aufwands	von	95	an.
Wandspiegel	1,25, 95, 50, 25, 10,	8	fl.
Vogelkäfige	2,25, 1,45, 98, 50, 55,	25	fl.
Paneele	1,85, 1,25, 65,	45	fl.



Flur-Garderoben
in ff. Ausfertigung
Mk. 24⁰⁰ und 22⁰⁰

Britannia-Esslöffel	20, 16,	10	fl.
Britannia-Kaffeelöffel	12, 10,	4	fl.
Tafel-Bestecke (schwarz)	40, 33,	25	fl.
Tafel-Bestecke ff. vermischt	45,	35	fl.
Brotdbüchsen ff. lackiert	2,25, 1,75,	1 ⁴⁵	fl.
Reibemaschinen	1,65, 1,25,	1 ¹⁰	fl.
Küchenwagen	2,85, 2,85,	1 ⁵⁰	fl.
Fleischhackmaschinen	4,50, 3,50,	2 ⁹⁵	fl.
Spirituskocher	35, 28,	24	fl.
Berliner Platten	2,65, 2,45,	1 ⁹⁵	fl.
Glühstoff-Platten	2,85,	2 ⁶⁰	fl.
Bügeleisen	1,10, 95,	65	fl.
Wringmaschinen Ia. Qualität	12,75, 11,50,	10 ⁶⁰	fl.
Trittleitern	Stufe	42	fl.
Kaffeemöhlen	1,25, 95,	88	fl.
Brotschneidemaschinen, Ia.	(5,75,	3 ¹⁵	fl.
Petroleumkannen ff. lackiert	85, 48,	33	fl.

Alpaca-Bestecke, Löffel etc.,
In. Fabrikat „Krupp Bendorf“
enorm billig.

M. Bär
Grosse Ulrichstrasse 54.

Wachstuch-Wandschoner 60 x 90 cm **22** fl.
Wachstuch-Reste n. **20** fl.
Wachstuch-Spitzen Meter **6** fl.
Markttaschen 65 45 **25** fl.

